

TOP 4.7
02.04.2003

„Pflegekonzept Gehölzflächen Bramfelder See“

Anfrage der CDU-Fraktion vom 24.01.2003 und Antwort der Verwaltung

Das Bezirksamt Wandsbek beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1.) Die potentielle Windwurfgefahr wird möglicherweise nach der Entnahme einiger Bäume aus dem Bestand zunächst zunehmen. Ziel der Maßnahme ist es allerdings, die verbleibenden Bäume durch die Freistellung in Wachstum und Vitalität zu stärken, so dass in absehbarer Zeit der Bestand stabiler als vor dem Pflegeeingriff ist.

Zu 2.) Auf der Fläche, auf der zwischenzeitlich der Birkenwald entstanden ist, waren schon vor der Maßnahme neben der Spätblühenden Traubenkirsche fast nur Birken vorhanden, die mit den vorgenommenen Fällungen vereinzelt worden sind. Die nicht heimische, konkurrenzstarke Spätblühende Traubenkirsche wird im gesamten Gehölzstreifen um den Bramfelder See gerodet, um den Konkurrenzdruck für die heimischen Gehölze zu nehmen. In den Randbereichen des Birkenwaldes sind Eichen und Buchen verblieben.

Zu 3.) Nadelbäume sind nicht gefällt worden.

Zu 4.) Baumpflegerische Maßnahmen in den Kronen waren nicht Gegenstand der durchgeführten Arbeiten. Diese werden im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltungsarbeiten erledigt.

Zu 5. und 6.) Bei der Auszeichnung der zu fallenden Bäume war ein wesentliches Kriterium, bruchgefährdete oder abgängige Bäume auszuwählen. Allerdings führt nicht jede Schädigung am Baum zwangsläufig zu einer Fällung.

Zu 7.) Die Kosten der Fällmaßnahmen belaufen sich auf 19.250,- €. Das Projekt Birkenwald ist hierin enthalten. Das Roden der Traubenkirschen kostet 1650,- €. Für das Projekt Friedenswald ist mit 5.000,-€ zu rechnen.

Der Ortsausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten